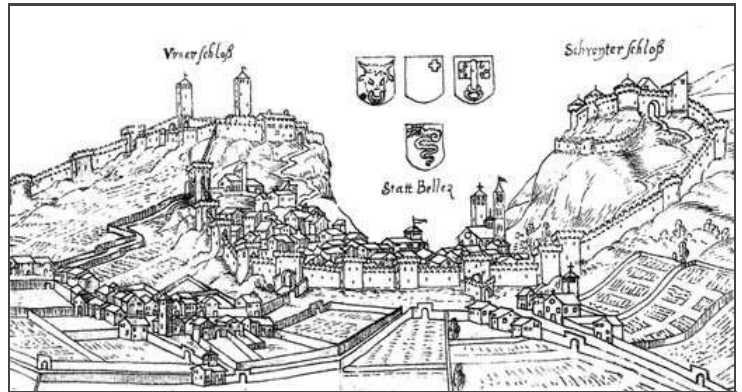




## STADTBEFESTIGUNG BELLINZONA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Tessin](#) | [Distretto di Bellinzona](#) | [Bellinzona](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Meyer, Werner - Die Burgen von Bellinzona [Schweizerische Kunstführer GSK, Nr. 551/552] | Bern, 1994 | S. 15

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Stadtbefestigung ist Teil der mächtigen Talsperre von Bellinzona (UNESCO-Weltkulturerbe) und verbindet mit zwei Mauerzügen das [Castel Grande](#) mit dem [Castello di Montebello](#). Entstanden nach der Eroberung Bellinzonas durch die Guelfen im Jahr 1242, wurden die Türme und Mauern vor allem in der Zeit zwischen 1475 und 1480 stark ausgebaut. Während drei der vier Stadttore heute verschwunden sind, sind die Mauern ansonsten noch über weite Teile erhalten, ebenso wie zehn Flankierungstürme.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 11' 25.05" N, 09° 01' 24.07" E](#)  
Höhe: 228 m ü. M



#### Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [722.340](#) / [116.660](#)



#### Kontaktdaten

InfoPoint Bellinzonese | Palazzo Civico | CH-6500 Bellinzona  
Tel: +41 (0)91 825 21 31 | E-Mail: [bellinzona@bellinzonese-altoticino.ch](mailto:bellinzona@bellinzonese-altoticino.ch)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Bellinzona ist die Hauptstadt des Kantons Tessin und liegt an der Nord-Süd-Route (Autobahn A2) unweit südlich des Zusammenschlusses von Leventina und Misox. Die befestigte Altstadt erstreckt sich in der Ebene zwischen dem Castel Grande und dem Castello di Montebello.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Bahnhof Bellinzona sind es zu Fuss nur wenige Schritte bis ins Zentrum der befestigten Altstadt.



#### Wanderung zur Burg

Der Rundwanderweg «[Le colline fortificate di Bellinzona](#)» führt nahe an allen drei Burgen vorbei und durch die befestigte Altstadt.



#### Öffnungszeiten

ohne Einschränkung (nur Aussenbesichtigung möglich)



#### Eintrittspreise

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



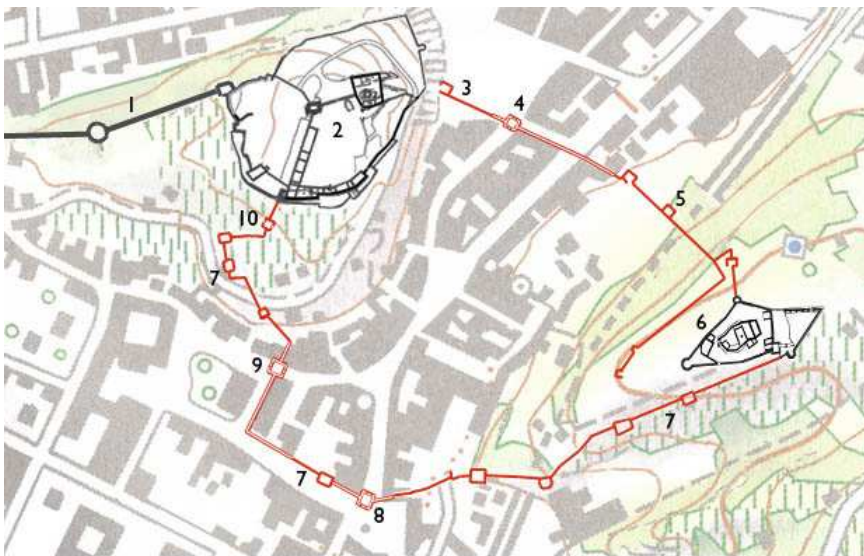
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Grösse ansehen zu können!

## Grundriss



- |  |   |
|--|---|
| 1) Murata  | 6) Castello di Montebello                     |
| 2) Castel Grande                                     | 7) südliche Stadtmauer mit Flankierungstürmen |
| 3) erhaltener Mauerabschnitt bei der Piazza del Sole | 8) ehem. Porta di Lugano                      |
| 4) ehem. Porta di Codeborgo                          | 9) ehem. Porta di Locarno                     |
| 5) nördliche Stadtmauer mit Flankierungstürmen       | 10) äusseres Tor                              |



0 100 200 Meter

Quelle: weitgehend neu gezeichnet von O. Steimann, 2018, auf Basis von: Bundesamt für Landestopografie / Schweizerischer Burgenverein (Hg.) - Burgenkarte der Schweiz, 1:200'000 | Begleitbuch Teil Ost | Wabern, 2007 | S. 175

## Historie

1242 eroberte die papsttreue Partei der Guelfen unter Simon von Orello das [Castel Grande](#) in Bellinzona. Kaiser Friedrich II. verlor damit einen der strategisch wichtigsten Punkte am Südfuss der Alpen. Und die neuen Herrscher machten sich umgehend daran, den Ort besser zu befestigen. Die bereits existierende Marktsiedlung östlich der Burg wurde wahrscheinlich noch vor 1250 mit einer Mauer umgeben. Spätestens um die Mitte des 14. Jhdts. wurde dann auch die neue Burg östlich über der Stadt, das [Castello di Montebello](#), in die Befestigungsanlagen miteinbezogen.

Der Verlauf der Stadtmauer von Bellinzona scheint seit dem Spätmittelalter unverändert. Eigentlich handelt es sich um zwei Mauern, die in einigem Abstand die beiden grossen Burganlagen miteinander verbinden. Die nördliche Mauerlinie (Cinta settentrionale) beginnt am Fuss des steil abfallenden Burgfelsens des Castel Grande bei der Piazza del Sole und steigt jenseits der Viale Stazione steil hinauf nach Montebello. Die südliche Mauer (Cinta meridionale) beginnt am äusseren Tor des Castel Grande und führt hinunter bis an die Via Dogana, bevor sie östlich der Piazza Indipendenza ebenfalls hinaufsteigt nach Montebello. Beide Mauern verfügten ursprünglich nur über ein Tor. Gegen Norden öffnete sich die Stadt bei der Porta die Codeborgo (auch Porta Tedesca genannt). Gegen Süden war der einzige Durchgang die Porta Lugano.

Die heutige Gestalt der Stadtbefestigung geht auf die Jahre 1475 bis 1480 zurück. Die älteren Mauern wurden damals erhöht und durchgehend mit Maschikuli und Schwalbenschwanzzinnen versehen. Auch die Türme und Toranlagen wurden ausgebaut und verstärkt. Dieser Ausbau fällt in eine Zeit, als die Eidgenossen mehrfach versuchten, die Stadt und ihre Burgen von Norden her zu erobern. Gegen die Alpen hin hatte die Befestigung auch weiterhin nur ein einziges Tor, während auf der Südseite mit der Porta [Locarno](#) (Porta nuova) und dem äusseren Tor beim Castel Grande zwei zusätzliche Durchgänge geschaffen wurden.

Im Jahr 1500 fiel Bellinzona dennoch an die Eidgenossen, was 1503 vom französischen König Ludwig XII. als Inhaber des Herzogtums Mailand und 1508 auch von Kaiser Maximilian I. anerkannt wurde. Damit fanden die Ausbaurbeiten an den Befestigungsanlagen ihren vorläufigen Abschluss. Erst im 17. Jhd. versuchte man, die Anlagen zu modernisieren, indem man neue Gräben aushob und vor den Toren Schanzenanlagen errichtete.

Heute sind die neuzeitlichen Schanzen vollständig verschwunden und alle Gräben zugeschüttet. Von der mittelalterlichen Stadtmauer hingegen sind noch rund 60 Prozent und insgesamt zehn Türme erhalten. Leider wurden ausser dem äusseren Tor beim Castel Grande sämtliche Stadttore im 19. Jhd. abgebrochen. Die in manchen Türmen und Mauerabschnitten zu sehenden Tordurchgänge sind neueren Datums.

In den Jahren 1996/97 wurden bei Ausgrabungen die Fundamente des nördlichen Stadttors, der Porta di Codeborgo freigelegt. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse zur Entwicklung der Befestigungsanlagen gewonnen werden.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente

## Literatur

Institut für Denkmalpflege der ETH Zürich (Hg.) - Stadt- und Landmauern, Bd. 2: Stadtmauern in der Schweiz | Kataloge, Darstellungen | Zürich, 1996 | S. 291-295

Institut für Denkmalpflege der ETH Zürich (Hg.) - Stadt- und Landmauern, Bd. 2a: Nachträge zu Band 2 | Zürich, 1999 | S. 14-16

Meyer, Werner - Die Burgen von Bellinzona [Schweizerische Kunstführer GSK, Nr. 551/552] | Bern, 1994

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.myswitzerland.com/de-ch/bellinzona.html](http://www.myswitzerland.com/de-ch/bellinzona.html)

Seite von Schweiz Tourismus zur Altstadt von Bellinzona

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.02.2018 [OS]

IMPRESSUM

© 2018

